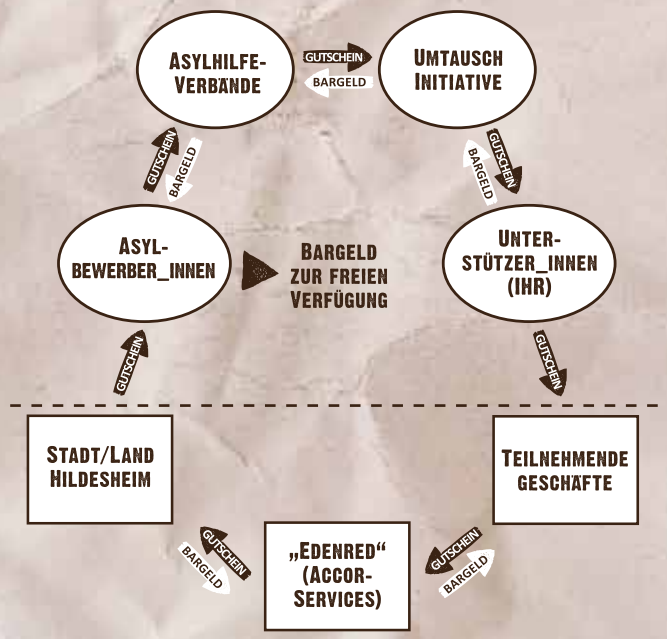
Wie die Tauschpraxis funktioniert



Durch den Tausch ist es Flüchtlingen möglich, mit mehr Bargeld einzukaufen. Sie erhalten einen Teil ihrer Selbstbestimmung zurück und haben ein wenig bessere Chancen Anwälte, Telefon, Strom, Briefmarken, Fahrkarten, Zeitungen, Kulturveranstaltungen, Bücher, Pizza usw. zu bezahlen.

Je mehr Menschen Gutscheine tauschen und damit einkaufen gehen, desto mehr Bargeld wird in Zukunft für Flüchtlinge zur Verfügung stehen.
Mach mit!

Mitmachen!

Wenn ihr Gutscheine erwerben möchtet, könnt ihr euch an uns wenden unter umtausch-ini@riseup.net oder zum AStA der Universität Hildesheim gehen.
Die Gutscheine bekommt ihr dann direkt von der Umtauschinitiative im Wert von 1€, 2€, 5€ und 10€. Sie sind drei Monate gültig und ihr könnt damit in ausgewählten Läden Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Bücher kaufen, wo und wie genau, wird euch bei eurem ersten Tausch ausführlich erläutert.
Wenn ihr regelmäßig Gutscheine abnehmen wollt, könnt ihr beispielsweise auch einen Dauerauftrag einrichten und wir schicken euch die Gutscheine dann monatlich zu.

Ohne großen Aufwand könnt ihr so dazu beitragen, das Zusammenleben etwas menschlicher zu gestalten. Tauscht Gutscheine aus Solidarität und als Zeichen gegen die aktuelle Flüchtlingspolitik.

Wir freuen uns immer über neue Aktive und Unterstützer_innen!

Umtausch Initiative

Projektwerkstatt e.V.
Umtauschinitiative
Langer Garten 1
31137 Hildesheim
Tel.: 05121 690542
umtausch-ini@riseup.net

Projekt Werkstatt

Unterstützt vom AStA Universität Hi

AStA UNI.HILDESHEIM

UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUSCHINI • UMTAUS

Umtausch Initiative

Was ist die Umtausch Initiative?

Die Umtauschinitiative hat sich 1999 gegründet, zeitgleich zur Einführung der Gutscheinpraxis in Hildesheim. Seither engagieren sich in ihr Menschen um Solidarität mit den Flüchtlingen zu zeigen, zu helfen und auf die diskriminierende Situation aufmerksam zu machen.

Die Umtauschinitiative kümmert sich um die Organisation des Gutscheintauschs. Sie erhält die getauschten Gutscheine von der Caritas Hildesheim und dem Flüchtlingsrat Niedersachsen, geht selbst damit einkaufen und tauscht die Gutscheine an Unterstützer_innen weiter. Gutscheine und Geld werden von der Initiative koordiniert, bilanziert und aufgeteilt.
Mit Öffentlichkeitsarbeit macht die Umtauschinitiative auf die ungerechte Gutscheinpraxis und auf die generell unterschwellig rassistische Flüchtlingspolitik der Bundesregierung aufmerksam. Dabei versucht sie weitere Personen zu motivieren, mit Gutscheinen einkaufen zu gehen, denn je mehr Menschen dazu bereit sind, desto mehr Gutscheine können Flüchtlinge monatlich in Bargeld tauschen. Darüber hinaus setzt sie sich für die Abschaffung der Gutscheinpraxis und die Auszahlung der monatlichen Grundsicherung in Bargeld ein.

Was sind Wertgutscheine ...

Wertgutscheine ersetzen den monatlichen Geldbetrag den Asylbewerber_innen zum Leben in Deutschland vom Staat erhalten.
Diese sogenannte „monatliche Grundleistung“ liegt etwa 35% unter dem „Existenzminimum“ Harz IV und beträgt für einen Erwachsenen 184,07 € in Form von Wertgutscheinen und 40,90€ in Bar als Taschengeld.
Mit den 184,07€ in Gutscheinform sollen die Bereiche Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege und die Haushaltsenergie abgedeckt werden. Das Bargeld ist gedacht als „Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens“, also für alle „Luxusartikel“ wie Briefmarken, Schulbedarf, Medikamente, Kino- und Schwimmbadbesuche, Fahrkarten sowie Kosten für einen Rechstbeistand, der nötig für ein gerechtes Asylverfahren ist. Das für diese Dinge 40€ monatlich nicht ausreichen ist offensichtlich.

Auch der Einkauf mit den Gutscheinen bringt einige Probleme mit sich, da er an einige Regeln geknüpft ist:

- **Verfallen nach 3 Monaten**
  Die Wertgutscheine haben eine Gültigkeit von drei Monaten. Danach verfallen Sie. Asylsuchende haben demnach kaum Möglichkeit zu sparen. Verfallene Gutscheine sind ein Reingewinn für die Vertreiberfirma „EdenRed“ (früher „Accor Services“).

- **Beschränkung auf ausgewählte Geschäfte**
  Die Wertgutscheine werden nur in ausgewählten Geschäften angenommen, die vorab mit „EdenRed“ (früher „Accor Services“) einen Vertrag abgeschlossen haben. Dies bedeutet oftmals einen längeren Weg zum Supermarkt, da nicht in jedem eingekauft werden kann. Dazu kommt, dass die beiden großen Discounter „Lidl“ und „Aldi“ keine Gutscheine akzeptieren und es so nicht möglich ist dort günstig einzukaufen.

... und was ist das Problem daran?

- **Nicht alles darf gekauft werden**
  Mit den Wertgutscheinen dürfen nur Produkte gekauft werden, die zum „Grundbedarf“ gehören. Was dazu zählt, ist in den meisten Fällen Ansichtssache der Kassierenden. So kann es schon mal passieren, dass man seinen Kaffee oder Bio-Produkte wieder vom Band nehmen muss.

- **nur 10% Wechselgeld**
  Beim Einkauf mit Wertgutscheinen werden nur 10% des Gutscheinbetrags als Wechselgeld ausgezahlt. Dies erfordert ein sehr genaues Kalkulieren beim Einkauf.

Dazu kommt, dass die Gutscheinpraxis für die zuständige Kommune einen beträchtlichen Mehraufwand bedeutet im Vergleich zur direkten Barauszahlung. Da Stadt und Landkreis durch eine Umstellung jährlich bis zu 7500€ einsparen könnten, sprechen sich diese aus Kostengründen gegen die Vergabe von Wertgutscheinen aus. Auf Anweisung des Landesinnenministerium muss diese Vergabepraxis trotzdem durchgeführt werden.